



Vereinigung katholischer Spital-
und Krankenseelsorgerinnen und -Seelsorger
der deutschsprachigen Schweiz

Rundbrief Januar 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen

"Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen." Hermann Hesse

Vielleicht umschreibt dieses Zitat recht gut die Arbeit des Vorstandes der vergangenen Monate seit der letzten Mitgliederversammlung (MV) auf der Tagung im Mattli, Ende August 2018. Zuerst einmal stand vor uns ein grosser Berg an Aufgaben und Herausforderungen, dann aber doch immer wieder neue Aussichten und konkrete Angebote, um etwas zu Ermöglichen. Aber der Reihe nach, was bisher geschah:

Auftrag für eine zukunftsfähige Form der Vereinigung

Dank der grossartigen Unterstützung auf der letztjährigen MV, sowohl in Angeboten der Mitarbeit als auch in materieller Form, die es uns ermöglicht, den Prozess der Neugestaltung der Vereinigung professionell begleiten zu lassen, war es dem Vorstand möglich, in Herrn Stefan Marti aus Winterthur einen geeigneten Begleiter für den angestrebten Zukunftsprozess zu finden. Stefan Marti ist Organisationsberater und Coach BSO. Seit Dezember begleitet er uns und vermochte es, trotz der Kürze der Zeit, viele offene Fragen und Ideen zur Zukunft der Vereinigung zu bündeln und zu präzisieren. Im Moment, da wir euch diese Zeilen schreiben, sind wir damit beschäftigt die bisher erzielten Ergebnisse in eine übersichtliche Form zu bringen, um sie euch dann auch griffig vorstellen zu können. Auch wenn es nach wie vor noch viele Details und Kleinigkeiten zu bedenken gilt, konnten wir unser letztes Treffen am 18. Januar unter dem Eindruck abschliessen, einen grossen Schritt in den Bereich des Möglichen – um Hesse aufzugreifen – gemacht zu haben.

Was kommt – ausserordentliche MV am Mittwoch, 26. Juni 2019:

Neben der kommenden ökumenischen Vorstandssitzung am 25. März steht derzeit die Zusammenfassung des Zukunftskonzeptes unserer Vereinigung im Mittelpunkt unseres Tuns. Geplant ist, dass wir es bis Mitte Mai in schriftlicher Form verfasst haben werden und dann allen Mitgliedern zukommen lassen. An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung wollen wir es gemeinsam diskutieren, wie es auf der letztjährigen MV beschlossen wurde.

Das Datum der ausserordentlichen MV steht bereits fest: Mittwoch, 26. Juni 2019 von 9:00 bis 12.00 Uhr im Centrum 66 in Zürich. Bitte das Datum unbedingt reservieren!

Ökumenische Zusammenarbeit

Neben unserer Arbeit in diesem Prozess für eine tragfähige Zukunft unserer Vereinigung, haben wir uns im November 2018 zur ordentlichen gemeinsamen ökumenischen Vorstandssitzung mit unseren Kolleginnen und Kollegen der reformierten Vereinigung

getroffen. Darin war es uns ein Anliegen, trotz unserer momentan sehr knappen personellen Ressourcen im Vorstand, deutlich zu machen, dass wir uneingeschränkt hinter dem "Strategiepapier Ökumene" stehen und diesbezüglich keine Abstriche gemacht werden. Eine grosse Unterstützung erfahren wir in der ökumenischen Arbeit auch durch Daniel Burger und Andreas Zimmermann, die für uns die diesjährige Tagung vorbereiten und mitverantworten. Gleichzeitig begleiten Simone Rüd und Lisa Palm intensiv unsere Anliegen in der ökumenischen Fachgruppe Seelsorge von palliative.ch. Auf Einladung des ref. Vorstandes trafen sich im Nov 18 in Zürich von den Kirchen (ref. und kath.) für Seelsorge und Palliative Care/ Spiritual Care mandatierte Schlüsselpersonen. Das Treffen war lanciert aufgrund des Fachtreffens 2017 in Quarten zum Verständnis der Seelsorge innerhalb der Spiritual Care im Gesundheitswesen. Die Idee einer Fachgesellschaft für die weitere Positionierung der Seelsorge wurde als Auftrag für eine ökum. Arbeitsgruppe 'Spiritual Care und Spitalseelsorge' an unsere beiden Vereinigungen zurückgegeben. Simone Rüd und Valeria Hengartner haben sich auf unsere Anfrage bereit erklärt, unsere Vereinigung zu vertreten. Herzlichen Dank!

Arbeitsgruppe «Seelsorge im Gesundheitswesen» (SeeliG)

Im Auftrag der Pastorkommission der Schweiz. Bischofskonferenz hat Arnd Bünker vom Schweiz. Pastoralsoziologischen Institut (SPI) die Arbeitsgruppe SeeliG berufen. Der Auftrag ist ein Grundlagenpapier zu erstellen zur Zukunft von Seelsorge innerhalb des Gesundheitswesens. Dieses Papier soll Entscheidungshilfe sein, wie christliche (katholische) Seelsorge zukünftig innerhalb der Schweiz positioniert sein soll und auf welche Schwerpunkte sie sich konzentriert. Für das Gremium wurde bewusst eine kleine Arbeitsgruppe zusammengestellt, bestehend aus Arnd Bünker vom SPI, Annette Mayer, vom CHUV Lausanne, als Vertreterin der Welschschweiz, Simon Peng-Keller, katholischer Theologe und Professor für Spiritual Care an der Universität Zürich, Michael Eismann, der seit Herbst 2018 die Aufgabe für den Vorstand unserer Vereinigung von Karin Klemm übernommen hat und Claudia Graf, von der ref. Vereinigung. Für die Arbeitsgruppe ist es wichtig, das Papier vom Start an ökumenisch auszurichten. Der erste Entwurf wurde inzwischen der Pastorkommission der SBK vorgestellt, die es zum Thema der kommenden Sitzungen der SBK machen wird. Ein erstes Zwischenergebnis des Arbeitsprozesses wird voraussichtlich im März 2019 vorliegen und wir werden dann gerne detailliert informieren.

"Caring Community – Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft"

Ökumenische Fachtagung 2019:

Die diesjährige Deutschschweizer Spital- und Klinikseelsorge-Tagung wird am ***Dienstag, 27. August 2019 als eintägige ökumenische Fachtagung*** im katholisches Pfarreizentrum Lenzburg stattfinden. Beginn um 8:30 Uhr, Abschluss jeweils mit den ordentlichen MVs beider Vereinigungen ab 16:15 Uhr.

Detaillierten Informationen und Anmeldungen erhaltet ihr in Kürze und auch hier gilt schon jetzt: "save the date"!

Zürich, 31. Januar 2019

Der Vorstand:

Michael Eismann,
Markus Holzmann,
Regina Rossbach